4.2018
SKS
STEIN. KERAMIK. SANITÄR.
ARCHITEKTUR. DESIGN. TECHNIK.

TitelThema: VON DER DUSCHRINNE ZUR RINNENDUSCHE

Foto: Kaldewei

Die bereits ab Werk vormontierte Duschfläche „NexSys“ bietet einen neuartigen Lösungsansatz für bodenebene Duschen und verbindet die Vorteile einer fugenlosen emaillierten Duschfläche mit der Großzügigkeit eines gefliesten Duschbereichs in einem System (Seite 34).

LEUCHTENDER BETON[6] + FASSADEN-ALGORITHMUS[8] + PURISMUS IN LEIPZIG[12] + KERAMISCHE FARBTUPFER[16] + SICHERER GOLFEN[18] + TERRASSE AUF STELZEN[20] + KRAN ALS FLIESENLEGER[24] + KUNSTPROGRAMM MIT FLIESEN[30]

31. Jahrgang G10425
Ausgabe 4- Juni/Juli 2018

Golf gilt als erholsames Freizeitvergnügen mit sportlicher Note. Dabei werden Wohlbefinden und Naturerleben, Gesundheit und Vitalität, soziale Kontakte und Vergnügen vereint. Dass der Golfsport auch Risiken birgt (gemeint ist hier nicht die Verletzungsgefahr durch unkontrolliert fliegende Golfbälle), mussten die Betreiber einer Golf-Anlage in Hessen feststellen.

Trittsicherer Boden für die Driving Range

Der Watenheimer Golfpark bietet eine überdachte und komfortable Flutlicht-Driving-Range mit stylischem Fliesenbelag. Der sieht chic aus, birgt aber Risiken: Wenn Feinsteinzeugfliesen nicht die erforderliche Rutschhemmung aufweisen, werden sie zum Problemfall, besonders in Verbindung mit dem golftypischen Schuhwerk.

Der Golfpark Biblis-Wattenheim ist ein Beispiel für Exklusivität. Hier steht für die Aktivitäten eine 27-Loch-Anlage zur Verfügung. Der Heimatplatz des Lufthansa Golfclubs ist einer der größten Golfanlagen Hessens und gehört zum Verbund „Golf absolute“. Doch auf der großzügigen Driving Range zeigte sich ein Problem: Witterungsbedingt wurden die Fliesen so rutschig wie auf einer Eislaufbahn. Um den Golfern einen rutschfesten und sicheren Abschlag zu ermöglichen, wurden 490 Quadratmeter Fliesen rutschhemmend beschichtet.

Ob California Dream, Crocodil Dundee oder Arizona Life: Die drei verschiedenen 9-Loch-Plätze stellen eine besondere sportliche Herausforderung dar, halten sie doch allerlei außergewöhnliche Hindernisse bereit. Eingebettet ist der Championsplatz in ein 136 Hektar großes Areal zwischen verschiedenen Gewässern und naturbelassenen Arealen. Er ist 5-Sterne Superior klassifiziert, besitzt ein Turnier-Putting-Green mit 3 000 Quadratmetern Gesamtfläche und neben einem Schwimmteich mit Sandstrand auch eine „Smokers Lounge“.

Das der Golfpark Biblis-Wattenheim kein gewöhnlicher ist, lässt schon das Ambiente erahnen. Ein ausrangierter Flugzeug-Veteran symbolisiert die Nähe zur Luftfahrt: Es ist der Heimaplatz des Luftahnsa Golfclubs. Übrigens auch Nicht-Golfer fühlen sich hier zu Hause: Das 136 ha große Gelände bietet auch viele befestigte Wander-, Reit- und Radfahrwege.

Fotos: GripP Safety Coatings/Golfpark Biblis-Wattenheim

Für alle, die an ihrem Schwung arbeiten und ihr Handicap verbessern wollen, gehört zu den Angeboten des Clubs auch eine großzügige Driving Range mit Flutlicht- und Übungsanlagen. Im Zuge der Überdachung wurde hier ein Fliesenbelag im Außenbereich eingebaut, der laut Fliesenhersteller eine ausreichende Rutschfestigkeitsklasse besitzen sollte. Doch in der Realität stellte sich die Oberfläche als Risiko heraus: „Wenn es regnete oder nieselte und der Boden nass wurde, war das extrem rutschig für die Sportler“, erinnert sich Dirk Weiland, Geschäftsführer der Golfanlagen Weiland GmbH mit Sitz in Mannheim.

Sturzunfälle mit ernsthaften Verletzungen

Vor allem wenn die Golfer mit ihren Stollenschuhen das beige-graue Feinsteinzeug betraten, war es witterungsbedingt oft viel zu rutschig. Weiland: „Aber auch mit Turnschuhen trat das Problem auf.“ Nachdem es sogar zu Sturzunfällen mit ernsthaften Verletzungen kam, war klar: Es braucht eine Lösung, damit die Golfer während und nach dem Abschlag einen sicheren Stand haben. Die großformatigen Fliesen zu entfernen, erschien wegen des baulichen Aufwandes als Lösung nicht geeignet. So lange sollte der Abschlagplatz nicht geschlossen bleiben. Als Alternative wählte Weiland eine Antirutsch-Beschichtung in Form einer wasserbasierte Zwei-Komponenten-Beschichtung. Der Vorteil: Sie kann auf Flächen jeder Art aufgetragen werden und ist bereits nach 12 Stunden benutzungsbereit.

Nicht der Abschlag selbst ist das Problem, sondern der Weg dorthin. Auch wenn die Anlage überdacht ist, vor Nässe ist der Bodenbelag trotzdem nicht geschützt, da sie zur Golfanlage hin offen ist.

Bei der Driving Range ging es darum, insgesamt 490 Quadratmeter Steinfliesen zu beschichten. Nach der maschinellen Grundreinigung der Oberfläche wurde die Beschichtung großflächig aufgetragen. An einen Kompressor wird eine Spritzpistole angeschlossen, diese hat eine entsprechende Düsenvorrichtung, durch die das Granulat läuft. In diesem Fall wurde die Rutschsicherheitsklasse R11 erreicht. Die Weiland GmbH hat in das Projekt 25 000 Euro investiert.

Wie die Grip Safety Coatings AG, Lieferant dieser Beschichtung, betont, bleibt die Wirkung der Beschichtung bei geringer Beanspruchung mehr als zehn Jahre erhalten. Und dort, wo es mehr Frequenz gibt, wie in diesem Fall durch die Golfer, würde sich nach fünf bis sieben Jahren eine Abnutzung zeigen. Dann sei jedoch eine unkomplizierte partielle Erneuerung an bestimmten Stellen möglich.

Auch wenn der Effekt der Rutschhemmung je nach Beanspruchung nicht ein „Fliesenleben“ lang hält, rechnet sich die Beschichtung schon allein wegen der kurzen Betriebsunterbrechung und des einfachen Auftrags, in diesem Fall mit einer speziellen Spritzpistole.

Mehr Informationen und alle Adressen im Register ab Seite 46